



PLATTFORM  
GEGEN  
§ 209

Initiative: Rechtsanwältin LARISA  
Liska-Winterle 101, A-1060 Wien  
Tel & Fax: 010 20 61, Fax: 010 21 7777  
E-Mail: 7221@tinet.at

ARTS IMAGE

all different  
all equal

DeRo

**Kein**  
Recht <sup>zu</sup>  
Lieben

SCHWULE  
JUGENDLICHE  
IN ÖSTERREICH

SCHWULE JUGENDLICHE

# „Laßt uns endlich lieben!“

In der heißen Phase der parlamentarischen Diskussion startet die Plattform gegen § 209 eine bislang einzigartige Aktion.

Die Abschaffung des § 209 StGB (Mindestalter 18 Jahre für schwule Beziehungen; 14 für heterosexuelle und lesbische) ist bisher zum Großteil lediglich aus der Sicht der Erwachsenen erörtert worden. Die Jugendlichen und ihr Recht auf Selbstbestimmung ihres Liebeslebens blieben in der öffentlichen Diskussion weitgehend unbeachtet.

„So sehr jeder Mann das Recht hat, nicht für einverständliche sexuelle Beziehungen mit Jugendlichen strafrechtlich verfolgt zu werden, so notwendig ist es auch zu betonen, daß es darauf erst in zweiter Linie ankommt. In erster Linie geht es um das Recht der Jugendlichen, über ihre Liebesbeziehungen selbst zu entscheiden“, unterstreicht Mag. Helmut Graupner, Sprecher der Plattform gegen § 209, „schwule Jugendliche kommen in der politischen Debatte überhaupt nicht vor; sie scheinen gar nicht zu existieren“. Gerade auf ihr Recht komme es aber entscheidend an. „Auf das Recht, selbst zu wählen mit wem sie intime Beziehungen eingehen: mit einem Partner des gleichen oder des anderen Geschlechts; mit einem jüngeren, einem gleichaltrigen oder auch einem älteren Partner“, sagt Graupner.

## Teil der Europaratskampagne

Die Plattform gegen § 209 hat daher in einer großangelegten Aktion im Rahmen der Europaratskampagne gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Intoleranz homosexuellen Jugendlichen die Möglichkeit eingeräumt, sich an die

▶ Öffentlichkeit zu wenden. Es wurde ein Film hergestellt, in dem schwule Jungen über ihr Leben und ihre Liebe sowie insbesondere darüber berichten, welche Bedeutung die Kriminalisierung dieser Liebe für ihre sexuelle Entwicklung hat(te). Zum Vergleich berichtet eine heterosexuelle junge Frau über ihre Beziehung mit einem 17jährigen Jungen, die sie ohne Angst vor Strafverfolgung leben kann.

#### Eine DoRo-Produktion

Das Video (Regie: Stefan Ruzowitzky; Sprecher: Frank Hoffmann) wurde von den renommierten Produzenten Hannes Rossacher und Rudi Dolezal (DoRo) hergestellt und am 11.10. im Beisein hochrangiger Experten und von Vertretern aller fünf Parlamentsparteien der Öffentlichkeit vorgestellt (siehe Kasten unten).

Allen 183 Abgeordneten wird nun eine Videokassette samt dazugehörigem Begleitmaterial übersandt.

„Wir hoffen, daß dieser Appell der Jugendlichen von den Volksvertretern nicht unerhört bleiben wird“, zeigt sich Graupner optimistisch, „schließlich fordern sie lediglich eines der ältesten Rechte der Welt; ein Recht, das für heterosexuelle Jugendliche längst selbstverständlich ist: das Recht zu lieben!“

## ENDLICH!

# Expertenanhörung

Am 10. Oktober lud der zuständige parlamentarische Unter

**D**ie Parlamentarier scheinen nun mit einer Entscheidung über die anti-homosexuellen Strafgesetze Ernst zu machen. Bereits bei seiner ersten Sitzung am 10. Oktober hörte der Justiz-Unterausschuß zu den §§ 209, 220, 221 StGB zwölf hochrangige Experten:

**Dr. Manfred Ainedter**, Rechtsanwalt in Wien

**Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich**, Vorstand der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und des Jugendalters, AKH Wien ▶

**Mag. Helmut Graupner**, Sprecher der Plattform gegen § 209, Zweiter Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Sexualforschung

(Bild Seite 3, oben)



Foto: profil

## PRÄSENTATION DES VIDEOFILMS

**Kein Recht zu lieben!  
Schwule Jugendliche in Österreich**

**am 11. Oktober 1995  
um 11.30 Uhr**

**im  
Café Landtmann  
Wien 1, Dr. Karl Lueger Ring 4**

Es sprechen:

**Harald Schwarz**, Student

**Dr. Marion Gebhart**, Ständige Konferenz der Kinder- und Jugendanwälte Österreichs  
**Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich**, Vorstand der Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, AKH Wien

**NRAbg. Dr. Willi Fuhrmann**, Justizsprecher der SPÖ  
**NRAbg. Werner Amon**, Obmann der Jungen ÖVP  
**NRAbg. Dr. Harald Omer**, Justizsprecher der Freiheitlichen  
**NRAbg. Mag. Tereziya Stolsits**, Justizsprecherin der Grünen  
**NRAbg. Dr. Heide Schmidt**, Klubobfrau und Justizsprecherin des Liberalen Forums

**Moderation: Mag. Helmut Graupner**, Plattform gegen § 209

**OA Dr. Judith Hutterer**, Präsidentin des Österreichischen Aids-Komitees  
(Bild Seite 3, unten)

**Dr. Werner Leixnering**, Psychotherapeut und Heilpädagoge, Heilpädagogische Station der Universitätsklinik für Kinderheilkunde

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi**, Professor für Dogmatik und Ethik der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien

**Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak**, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte

**Dr. Alfred Pritz**, Vorsitzender des Österreichischen Berufsverbandes für Psychotherapie, Präsident des Weltverbands für Psychotherapie

**Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett**, Vorstand des Instituts für Entwicklungspsychologie, Universität Wien

**Univ.-Prof. Dr. Hans Rotter**, Professor für Moralthologie, Institut für Moralthologie der Universität Innsbruck

# ZU § 209

ISSCHUß 12 Sachverständige

**DDr. Wolfgang Till**, Psychotherapeut und Jurist, Lektor an den Universitäten Wien und Graz

**Thomas Zernig**, Co-Vorsitzender des ÖLSF

#### Die nächsten Termine:

15. November: Abstimmung im Justiz-ausschuß

22. November (voraussichtlich): Abstimmung im Plenum

Foto: privat



▲ Mag. Helmut Graupner

Dr. Judith Hutterer ▼



Foto: spectrum STD & AIDS

## STRAFVERFOLGUNG

### Polizeiübergreifende & Haftstrafen

§ 209 wird bis zuletzt mit aller Härte exekutiert!

NN liebt es, Aktfotos von jungen Männern zu machen.

Die Polizei hat NN vorgeladen und ihm vorgeworfen, doch sicher auch Fotos von unter 18jährigen gemacht zu haben. Er wurde geschlagen und zu Boden getreten. Daraufhin hat er ein Protokoll unterschrieben, in dem er angibt, in den letzten 14 Jahren (!) (auch) mit jungen Männern zwischen 16 und 18 Intimkontakte gehabt zu haben. Nähere Angaben über diese 30 Personen finden sich im Protokoll nicht. Bei einer Hausdurchsuchung fanden die Beamten ein Aktfoto von einem jungen Mann, den sie für ca. 16 hielten. Sie beschlagnahmten das Foto. Der Abgebildete vermittelt jedoch deutlich den Eindruck eines ca. 19jährigen.

Die Polizei hat daraufhin 13 junge Männer zwischen 18 und 32 Jahren befragt, ob NN mit ihnen vor ihrem 18. Lebensjahr sexuelle Kontakte gehabt habe. Sie gaben jedoch alle an, daß NN lediglich Aktfotos gemacht habe, womit sie einverstanden gewesen seien. Zu sexuellen Kontakten sei es nicht gekommen.

Die Staatsanwaltschaft Wien hat dennoch einen Strafantrag wegen § 209 StGB mit unbekanntem (!) Jugendlichen eingebracht.

#### 9 Monate für Kontakt mit 17jährigem

Das Landesgericht für Strafsachen Wien verurteilte einen Mann (Anfang Dreißig) zu neun Monaten Haft, weil er Intimkontakt mit einem 17jährigen jungen Mann hatte.

#### Erniedrigung am Wachzimmer

In einem Wachzimmer der Wiener Polizei forderten Polizeibeamte einen schwulen jungen Mann auf, sich nackt

## RECHTSKOMITEE LAMBDA KURATORIUM

**NRAbg. Mag. Thomas Barmüller**, Liberales Forum;

**Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Benke**, Prof. für römisches und antikes Recht an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

**NRAbg. a.D. Univ.-Prof. Dr. Christian Brünner**, Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Graz

**Prof. Erich Feigl**, Historiker, Schriftsteller, Regisseur

**BM a.D. Dr. Hilde Hawlicek**, MEP, SPÖ

**BRAbg. Dr. Elisabeth Hlavac**, MEP, SPÖ;

**OA Dr. Judith Hutterer**, Präsidentin des Österreichischen Aids-Komitees;

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Lüthi**, Professor für Dogmatik und Ethik der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien;

**Univ.-Prof. Dr. Manfred Nowak**, Leiter des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Menschenrechte, Wien;

**NRAbg. Mag. Terezija Stoisits**, Justizsprecherin des Grünen Klubs im Nationalrat;

**Rainer Ernst Schütz**, Präsident des Clubs unabhängiger Liberaler (CULTUS), Wien;

**NRAbg. a.D. Mag. Waltraud Schütz**, SPÖ;

**Günther Tolar**, TV-Showmaster;

#### Information und Beratung:

Rechtskomitee LAMBDA  
Linke Wienzeile 102, 1060 Wien  
Tel. & Fax 876 30 61

auszuziehen. Als er bei der Unterhose angelangt war, bedeuteten sie ihm, er könne sich nun wieder anziehen und gehen.

In einem anderen Fall führte eine rechtswidrige Persons- und Fahrzeugdurchsuchung zu einem Strafverfahren nach § 209.

## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Rechtskomitee LAMBDA, Vereinigung zur

Wahrung der Rechte gleichgeschlechtlich lebender Frauen und Männer, 1060 Wien, Linke Wienzeile 102

Herstellungs- und Verlagsort: Wien

Erscheinungsdatum: 12. Oktober 1995

Mündliche oder schriftliche Zitate sowie der Nachdruck einzelner Beiträge sind unten Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares jederzeit gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Jus AMANDI

Wer die Plattform gegen § 209 mit einer Spende von S 200,- oder mehr unterstützt erhält als Dankeschön eine Videokassette „Kein Recht zu lieben – Schwule Jugendliche in Österreich“ samt Begleitmaterial zugesandt. Plattform gegen § 209. Konto 609 489 901, Bank Austria AG

# AKTION

2/95

3

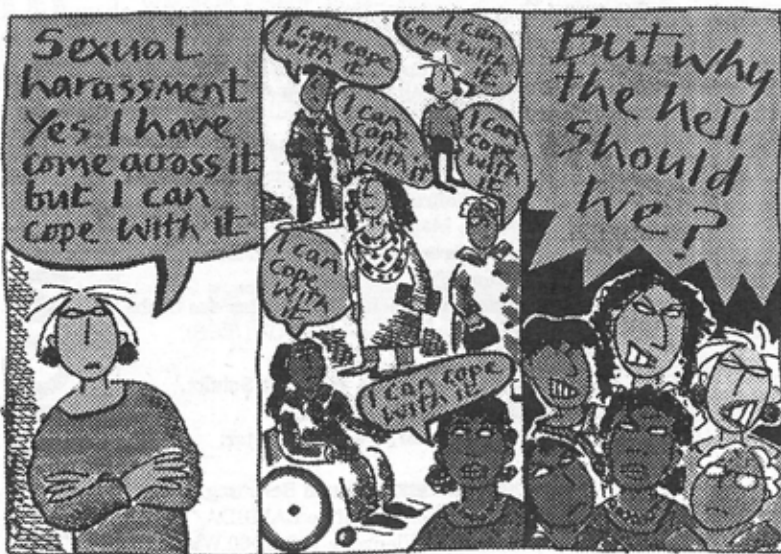
Referat für LesBiSchwule Angelegenheiten  
am Zentralausschuß der Österr. HochschülerInnenschaft  
Liechtensteinstr. 13/1. Stock A-1090 Wien  
Tel: 310 88 80/26 Fax: 310 88 80/36  
Beratungszeiten: Mo+Fr: 12-16Uhr

# Referat für lesbischwule Angelegenheiten

## Beratung – Unterstützung – Politik für alle, die l(i)eben, wie Gott es angeblich verboten hat

6. – 10. November 1995

### WEIBERWIRBEL!!!!



Eine Informations- und Aktions-  
veranstaltung (nicht nur für  
Studentinnen) der ÖH-  
Frauenreferate und des Referats  
für LesBiSchwule Angelegenheiten

Filmreihe: **Blaustrumpf, Trotzkopf,  
Bißgurke und ihre Schwestern**  
an verschiedenen Hochschulen:  
6.-8.11.95  
**Infotische, Stabentheater, Frauencafe,  
Büchertische** u.v.m.:  
8.-10.11. Hauptuni, Aula und  
Prominentenzimmer

**FEST! 10.11. „Weiberwalzer und Tantentechno“**

Nähere Infos beim ZA-Frauenreferat, Liechtensteinstraße 13, 1090 Wien,  
Tel. 310 88 80 /44 oder 29

#### Es ist wieder soweit:

Auch dieses Jahr gibt es wieder LesBiSchwule Tutorien!

Präsentation am 17.10. um 19 Uhr, Fakultätsvertretung GEWI, Seminarraum  
Rooseveltplatz 5a, 1090 Wien

Vorstellung der einzelnen Tutorien, Gruppeneinteilung, danach Kurzfilm